

Die Regionale Anlauf- und Beratungsstelle für ehemalige Heimkinder in Bayern im Zentrum Bayern Familie und Soziales – Bayerisches Landesjugendamt zeigt eine Ausstellung des Landesarchivs Baden-Württemberg:

„VERWAHRLOST UND GEFÄHRDET? HEIMERZIEHUNG
IN BADEN-WÜRTTEMBERG 1949 – 1975“

Dauer: **25.10.2017 – 15.01.2018**
Ort: Zentrum Bayern Familie und Soziales
Regionalstelle Oberbayern
Richelstraße 17 · 80634 München

Der Eintritt ist kostenlos.

Es sind sowohl Einzelpersonen als auch Gruppen herzlich willkommen.
Aufgrund der Zugangsbedingungen des Hauses und wegen des laufenden Betriebs der Beratungsstellen ist eine **Terminvereinbarung** erforderlich.

Anmeldung/Terminvereinbarung und weitere Informationen:
Tel. 089 1 89 66 - 24 38 · Christian Margraf (Verwaltung)
Tel. 089 1 89 66 - 25 69 · Melanie Seitz (fachliche Begleitung)
Fax 089 1 89 66 - 25 96
E-Mail: wanderausstellung.obb@zbfbs.bayern.de

Aktuelle Informationen zum Begleitprogramm siehe:
www.anlaufstelle.bayern.de

Die Ausstellung wird unterstützt durch den Beirat der Anlauf- und Beratungsstelle „Heimerziehung in der Bundesrepublik Deutschland in den Jahren 1949 bis 1975“ Baden-Württemberg

.....

Förderer:



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALORDNUNG,
FAMILIE, FRAUEN UND SENIOREN



KVJS
Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

AUSSTELLUNG

VERWAHRLOST UND GEFÄHRDET?

HEIMERZIEHUNG IN
BADEN-WÜRTTEMBERG 1949-1975



LANDESARCHIV
BADEN-WÜRTTEMBERG



Zentrum Bayern
Familie und Soziales
ZBFBS Bayerisches Landesjugendamt

VERWAHRLOST UND GEFÄHRDET?

HEIMERZIEHUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG 1949-1975



Einmal Heimkind – immer Heimkind?

Diese Frage stellen sich Schätzungen zufolge bundesweit etwa 800.000 Menschen, die in den 50er, 60er und 70er Jahren in Heimen aufgewachsen sind.

In Baden-Württemberg existierten zwischen 1949 und 1975 über 600 Säuglings-, Kinder- und Jugendheime. Neben Institutionen in staatlicher, kommunaler und kirchlicher Trägerschaft zählen hierzu auch zahlreiche private Klein- und Kleinstheime.

Die Ausstellung bietet einen Einblick, wie der Alltag in vielen Kinderheimen aussah – vielseitiges Bildmaterial und Dokumente wie Speisepläne, Aktenauszüge und Briefe geben Aufschluss darüber. Zeitzeugenberichte ergänzen die Darstellung um die Perspektive der Betroffenen und vermitteln dem Besucher eine Vorstellung von den Gefühlswelten der ehemaligen Heimkinder. Die psychische und körperliche Gewalt, die vielfach auf der Tagesordnung stand, wird ebenso thematisiert wie die oft nur kurzen Momente des Glücks.

Eine Wanderausstellung
des Landesarchivs Baden-Württemberg

Informationen:

Landesarchiv Baden-Württemberg
Projekt Heimerziehung 1949-1975
Eugenstraße 7 · 70182 Stuttgart
Telefon: 0711/212-4272
Telefax: 0711/212-4283
E-Mail: ausstellung-heimerziehung@la-bw.de
www.heimerziehung-bw.de

Begleitpublikation:

Verwahrlost und gefährdet? Heimerziehung in Baden-Württemberg 1949-1975

hrsg. v. Nastasja Pilz, Nadine Seidu und Christian Keitel.
Ca. 160 Seiten, Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart 2015,
15,- €

Der in der Ausstellung gezeigte Film
Weichenstellung – Lebensprägung Heim wurde
produziert von Markus Ziegler und Christian Bäcker.

